

	<p>Object: Schweinsschwert für die Jagd</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: B 51-2</p>
--	--

Description

Im Mittelalter wurde zwischen der Hohen und der Niederen Jagd unterschieden. Erstgenannte war dem Adel vorbehalten und beinhaltete die Jagd auf Hochwild – also Paarhufer wie Hirsche und Wildschweine, aber auch Fasane. Letztgenannte umfasste die Jagd auf Hasen, Rehe und Vögel.

Die Waffe des berittenen Jägers war das Jagdschwert. Da das Wild vom Pferd aus erlegt wurde, war die Klinge länger als bei einem Kampfschwert und diente eher als Stich- denn als Hiebwaffe. Eine Sonderform im 15. und 16. Jahrhundert war das Schweinsschwert: es wies im vorderen Drittel der Klinge ein Loch auf. In diesem wurde ein Auflaufknebel fixiert, um zu verhindern, dass das Tier den Schaft „hochläuft“ und so den Jäger verletzen könnte. [Lilian Groß]

Basic data

Material/Technique:	Eisen
Measurements:	L. 125,2 cm, B. 22,9 cm

Events

Created	When	1540-1560
	Who	
	Where	

Keywords

- Hunting
- Wildschweinjagd